

1. Verhandlung: Startschuss zur Tarifrunde

**+ PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE**

Der Startschuss für die Metall- und Elektrotarifverhandlungen 2013 fiel am 19. März in Unterhaching verhalten aus: Die IG Metall Bayern stellte ihre Forderung nach einer Entgelterhöhung von 5,5 Prozent und 60 Euro mehr Ausbildungsvergütung dar und begründete sie ausführlich. Die Arbeitgebervertreter vom vbm übten sich wie schon im Vorfeld in bedenklichem Kopfschütteln, trübten Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung und generellen Appellen zu „besonnenem Handeln“.



Ordentlich krachen ließen es rund 200 Jugendliche vor der Verhandlung südlich von München: Sie demonstrierten vor dem Verhandlungslokal für die Forderung und unterstrichen sie unter anderem unübersehbar mit einem Großtransparent. IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler fasste bei der Kundgebung nochmals zusammen, warum die Forderung finanzierbar, gerechtfertigt und wirtschaftlich sinnvoll ist: „5,5 Prozent mehr Geld überfordert kein Unternehmen und ist fair für die Beschäftigten. Eine Entgelterhöhung in dieser Größenordnung stärkt außerdem den privaten Konsum und stabilisiert damit die Konjunktur - davon profitieren alle!“

In der eigentlichen Verhandlung stellte Wechsler die Grundlage der Forderung dar, die sich aus einer Preissteigerungsrate von 2, der Produktivitätssteigerung von 1,5 und einer Umverteilungskomponente zur Kaufkraftstärkung von 2 Prozent ergibt und betonte: „Der vbm-Slogan ‘Besonnen handeln’ heißt für uns als IG Metall ‘fair-teilen’.“ Dem vbm-Wunsch nach weiterer Flexibilisierung erteilte er mit Verweis auf die Vielzahl bestehender Gestaltungsmöglichkeiten eine Absage und forderte ihn auf, zum zweiten Verhandlungstag am 19. April ein akzeptables Angebot vorzulegen.

Vbm-Verhandlungsführerin Renkhoff-Mücke bezeichnete die Forderung der IG Metall wie kaum anders zu erwarten als „ökonomisch nicht begründbar“ und daher nicht akzeptabel. Bei Produktivität und Preissteigerung gehen die Arbeitgeber von niedrigeren Werten aus, eine Umverteilungskomponente halten sie für überflüssig. Ansonsten appellierte der vbm erneut pauschal zu „besonnenem Handeln“, ein eigenes Angebot legte er wie aus den letzten Tarifrunden gewohnt vorerst nicht vor.

Wie geht es weiter?

- ▶▶ 19. April: zweite Tarifverhandlung in München
- ▶▶ 30. April: **Ende der Friedenspflicht**
- ▶▶ 2. Mai: Beginn der Warnstreiks

immer auf dem laufenden:

- ▶▶ www.igmetall-bayern.de
- ▶▶ www.facebook.com/IGMetallBayern
- ▶▶ www.twitter.com/IGMetall_Bayern
- ▶▶ www.youtube.com/IGMetallBayern